

Rechtsverordnung
über den geschützten Landschaftsbestandteil
„ Schutzpflanzungen in Mommenheim und Selzen“
Kreis Mainz-Bingen
vom 20.06.1988

Auf Grund des § 20 des Landespflegegesetzes in der Fassung vom 27.März 1987 – (GVBl. Seite 70) wird verordnet:

§ 1

Die in § 2 näher bezeichneten und in der als Anlage beigefügten Karte gekennzeichneten Gehölzbestände werden zum geschützten Landschaftsbestandteil bestimmt. Er trägt die Bezeichnung

„Schutzpflanzungen in Mommenheim und Selzen“

§ 2

(1) Die Schutzpflanzungen sind ca. 2,6 km lang und beinhalten eine Fläche von ca. 9,1 ha. Sie umfassen in der Gemarkung Mommenheim folgende Grundstücke:

Flur 9, Parzelle Nr. 15, 85, 94, 263, 305

Flur 12, Parzelle Nr. 311, 323, 331

Flur 13, Parzelle Nr. 2

und in der Gemarkung Selzen das Grundstück:

Flur 12, Parzelle Nr. 239

(2) Die Grenze des Schutzgebietes verläuft entlang der o. g. Grundstücksgrenzen.

(3) Das Schutzgebiet wird durch Aufstellen oder Anbringen des amtlichen Schildes (auf der Spitze stehendes, grün umrandetes Dreieck, weiße Innenfläche mit fliegendem Seeadler und Aufschrift „Geschützter Landschaftsbestandteil“ in schwarzer Farbe) gekennzeichnet.

§ 3

Schutzzweck ist die Erhaltung und Weiterentwicklung der Gehölzbestände zur Sicherung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes zur Belebung und Gliederung des Landschaftsbildes und als Lebensraum von Tier- und Pflanzenarten sowie zur Abwehr schädlicher Einwirkungen.

§ 4

Im geschützten Landschaftsbestandteil sind ohne Genehmigung der Unteren Landespflegebehörde, außer bei Gefahr im Verzuge, folgende Maßnahmen und Handlungen verboten, die dem Schutzzweck (§ 3) zuwiderlaufen:

1. Das Errichten baulicher Anlagen aller Art, auch solcher, die keiner Baugenehmigung bedürfen,
2. die Errichtung oder Verlegung von Leitungen aller Art über oder unter der Erdoberfläche,
3. das Ablagern von festen oder flüssigen Abfällen oder die sonstige Verunreinigung des Schutzgebietes,
4. das Anzünden oder Unterhalten von Feuer,
5. die Veränderung der bisherigen Bodengestalt durch Abgraben, Auffüllen oder Aufschütten oder auf andere Weise,
6. die Anwendung von Bioziden und die Einbringung von organischen Düngern oder Mineraldüngern,
7. das entfernen oder Abbrennen oder Beschädigen von wildwachsenden Pflanzen aller Art, ausgenommen sind notwendige Maßnahmen zur Freihaltung der Wirtschaftswege sowie der Sicherung benachbarter Eigentumsgrenzen,
8. das Einbringen von nicht bodenständigen Pflanzen, Pflanzensamen oder vermehrungsfähiger Teile solcher Pflanzen.

§ 5

- (1) § 4 ist nicht anzuwenden auf Maßnahmen oder Handlungen, die erforderlich sind für die im Sinne des Landespflegegesetzes ordnungsgemäße landwirtschaftliche Bodennutzung auf den Grundstücken Flur 1, Parzellen 44, 81, 92/1.
- (2) § 4 ist nicht anzuwenden auf die von der Unteren Landespflegebehörde angeordneten oder genehmigten Maßnahmen oder Handlungen, die der Erforschung, Pflege oder Entwicklung der Gehölzbestände dienen.

§ 6

- (1) Die Grundstückseigentümer oder sonst zum Besitz oder zur Nutzung Berechtigten haben jede auf den geschützten Flächen erfolgte und ihnen bekannt gewordene Schädigung oder sonstige Veränderung der Kreisverwaltung Mainz-Bingen unverzüglich anzuzeigen.
- (2) Die Anzeigepflicht gilt auch für Veränderungen, die zur Abwehr drohender Schäden getroffen werden mussten und Veränderungen der Eigentums-, Besitz- und Nutzungsverhältnisse.

§ 7

Die Eigentümer haben auf Anordnung zu dulden, dass Maßnahmen zur Pflege, Erhaltung oder Entwicklung des Gebietes getroffen werden.

§ 8

- (1) Die Genehmigung nach § 4 wird von der Unteren Landespflegebehörde des Landkreises Mainz-Bingen erteilt.

- (2) Die Genehmigung kann unter Bedingungen oder Auflagen, befristet oder unter Vorbehalt des Widerrufs, erteilt werden.

§ 9

Ordnungswidrig im Sinne des § 40 Abs. 1 Nr. 8 des Landespflegegesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen

- § 4 Nr. 1 bauliche Anlagen aller Art, auch solche, die keiner Baugenehmigung bedürfen, errichtet,
- § 4 Nr. 2 Leitungen aller Art über oder unter der Erdoberfläche errichtet oder verlegt,
- § 4 Nr. 3 feste oder flüssige Abfälle ablagert oder das Schutzgebiet auf sonstige Weise verunreinigt,
- § 4 Nr. 4 Feuer anzündet oder unterhält,
- § 4 Nr. 5 die bisherige Bodengestalt durch Abgraben, Auffüllen oder Aufschütten oder auf andere Weise verändert,
- § 4 Nr. 6 Biozide anwendet und organische Dünger oder Mineraldünger einbringt,
- § 4 Nr. 7 wildwachsende Pflanzen aller Art entfernt, abbrennt oder beschädigt, ausgenommen sind notwendige Maßnahmen zur Freihaltung der Wirtschaftswege sowie der Sicherung benachbarter Eigentumsgrenzen,
- § 4 Nr. 8 nicht bodenständige Pflanzen, Pflanzensamen oder vermehrungsfähige Teile solcher Pflanzen einbringt,
- § 6 Abs. 1 und 2 seiner Anzeigepflicht nicht nachkommt.

§ 10

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Kreisverwaltung Mainz-Bingen
- Untere Landespflegebehörde –
Mainz, den 10. Januar 1985

Landrat